

Protokoll – Ortsspaziergang und Workshop Gemeinde Neversdorf

Datum: 29.10.2021 – Zeit: 15:15 – 17:45 Uhr – Ort: Neversdorf



Sehr geehrte Neversdorferinnen und Neversdorfer,

am Freitag, den 29. Oktober 2021 hat der Ortsspaziergang für das Dorfentwicklungskonzept (DEK) der Gemeinde Neversdorf stattgefunden. Um 15:15 Uhr trafen sich die Teilnehmenden am Startpunkt des Ortsspazierganges am Gasthaus Waidmann`s Ruh in der Hauptstraße 69. Insgesamt 55 Neversdorferinnen und Neversdorfer diskutierten unter Anleitung der CIMA Beratung + Management GmbH rund 2,5 Stunden über verschiedene Themen, die derzeit die Menschen in Neversdorf beschäftigen. Die zentralen Ergebnisse der Diskussionen finden Sie nachfolgend im Protokoll. Zum Abschluss wurde dank der Gemeindevertretung und einigen helfenden Händen Gulaschsuppe mit Brot und Getränken gereicht, sodass der interessante Workshop gemütlich ausklingen konnte.

Zu beachten ist, dass es sich hierbei noch nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen der Gemeindevertretung Neversdorf für Ihre rege Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Weiterhin besteht für Sie immer die Möglichkeit, sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter burger@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 31 zu erreichen.

Zudem können Sie sich weiterhin auf der Projekthomepage www.dorfentwicklung-neversdorf.de über den Prozess informieren und sich aktiv einbringen. Eine interaktive WikiMap ist hierzu bis zum 13. November 2021 freigeschaltet.

Wir hoffen, Sie auch weiterhin im Prozess begrüßen zu können und freuen uns, mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Ihrer Gemeinde zu diskutieren.

Schöne Grüße aus Lübeck

Maximilian Burger, Martin Hellriegel und Luisa Schlosser

CIMA Beratung + Management GmbH

Protokoll und Zusammenfassung des Spaziergangs

Thema	Ideen und Ansätze
54 Teilnehmende	
Gemeindeleben/ Ortsbildgestaltung	<p>Gemeindeleben</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Gemeindeleben in Neversdorf drückt sich in einem starken Zusammenhalt aus, u. a. ist in diesem Zusammenhang der Dorfverein Vogelschießen mit seinen verschiedenen Angeboten als wichtiger Anker zu nennen.• Das ehrenamtliche Engagement zeigt sich vor allem durch die Unterstützung von Freiwilligen bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie der freiwilligen Feuerwehr.• Neversdorf ist bereits seit mehreren Jahren an das Glasfasernetz angeschlossen.• Von den Teilnehmenden ist der Wunsch geäußert worden, ein ergänzendes Angebot, in Form einer Krippe oder KiTa, für die Kinderbetreuung zur vorhandenen Tagesmutter zu schaffen.• Ortsbildprägend ist die alte Hofstelle der Dorfstraße 7. Das ehemalige Betreuungsangebot für beeinträchtigte Personen ist durch die Stiftung „Gemeinsames Leben“ entstanden. Aktuell steht das Gebäude leer und wurde an eine Privatperson verkauft. Wünschenswert ist der Erhalt der Bausubstanz, nicht zuletzt durch die historische Bedeutung für die Gemeinde. Hierbei ist die Gemeinde allerdings auf die Mitwirkung des Eigentümers angewiesen.• Als Stärke ist durch die Teilnehmenden der gut ausgestattete Spielplatz angemerkt worden. Einzig kleine Verbesserungen vor allem in Hinsicht auf ausreichende Sitzgelegenheiten sowie altersgerechte Bänke mit einer höheren Lehne gilt es zu optimieren. Auch die hier vorhandenen Sukzessionsflächen könnten bspw. in Form von Blühwiesen aufgewertet werden. <p>Gasthof Waidmann`s Ruh / Dörpschün / ehem. Kaufmannsladen</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Gasthof Waidmann`s Ruh wird von den Teilnehmenden als Stärke wahrgenommen. Er ist neben dem Dörpschün zentraler Treffpunkt in der Gemeinde und Austragungsort für diverse Veranstaltungen und Feiern.• Um diese Stärke weiterhin zu fördern, besteht der Wunsch auch kulturelle Veranstaltungen mehr in den Räumlichkeiten des Gasthauses stattfinden zu lassen.• Angrenzend an den Gasthof befindet sich das Gebäude des ehemaligen Kaufmannsladens. Durch die Teilnehmenden sind für die Nachnutzung dieses Gebäudes mehrere Ideen entstanden. Benannt wurden ein digitaler Kaufmannsladen, der Erhalt der Wohnnutzung im Obergeschoss, Coworking-Möglichkeiten oder auch eine Entwicklung des Dorfzentrums, mit generationengerechtem Wohnraum sowie eine Entwicklung eines Jugendzentrums mit integrierter Krippe / KiTa. In das Jugendzentrum könnte zudem eine Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung etabliert werden. Dabei sollte aufgrund des Zustandes des Gebäudes auch über einen Ersatzbau nachgedacht werden.• Ein weiterer wichtiger Treffpunkt für das Gemeindeleben ist die Dörpschün, die keine Konkurrenz zum Gasthof darstellen soll. Im Außenbereich befindet sich zudem eine gut angenommene Boulebahn sowie einem größeren

Außengelände. Von den Teilnehmenden wurde angemerkt, dass die Scheune im Winter sehr kalt ist, da keine Beheizung vorhanden ist. Zudem fehlen Fahrradbügel auf dem Gelände. Einige der Teilnehmenden empfinden die Scheune auch als zu dunkel.

Kleiner Hofladen

- Durch den privat betriebenen Hofladen im Bereich Uhlendörp wird der Dorfgemeinschaft Freitagnachmittags und Samstag ein kleines Angebot an lokalen Spezialitäten sowie liebevoll hergestellter Handwerkskunst bereitgestellt. Die Besitzer des Ladens wünschen sich eine Erweiterung des Angebots sowie eine Nutzung des Gartens. Wünschenswert sind hierbei kleinere Konzerte, Café und Wein sowie verschiedene Sommeraktionen. Jedoch muss das Konzept von der Dorfgemeinschaft mitgetragen und gelebt werden!
- Aktuell ist eine Vergrößerung der Ladenfläche geplant, wobei die Diele des Wohnhauses zum Ladenraum umgebaut werden soll.
- Durch die Teilnehmenden des Spaziergangs ist zudem der Wunsch geäußert worden, das Angebot des Dorfladens durch einen Lebensmittelautomaten zu ergänzen, an welchem sich außerhalb der Öffnungszeiten bedient werden kann.
- Durch die Eigentümer:in ist weiterhin ein Angebot für Webkurse (im Winter) als Ergänzung oder evtl. Ersatz des Dorfladens denkbar.

Feuerwehrgerätehaus

- Der Neubau / Umbau des Feuerwehrgerätehauses ist aufgrund der neuen technischen und infrastrukturellen Anforderungen der Feuerwehrunfallskasse notwendig, die u. a. die Realisierung von getrennten Männer- und Frauenumkleidekabinen und eine strikte Trennung von Einsatz- und Privatkleidung (Schwarz-Weiß-Trennung) vorsehen.
- Zurzeit bietet das Feuerwehrgerätehaus keine Schwarz-Weiß-Trennung sowie getrennte Umkleidekabinen. Zudem befinden sich die Anzüge der Kamerad:innen im Gerätehaus, direkt hinter den Fahrzeugen.
- Der Gemeinde Neversdorf ist für das Jahr 2022/23 ein neues Fahrzeug in Aussicht gestellt worden, wobei geprüft werden muss, ob dieses mit den neuen Maßen in das aktuelle Gerätehaus hineinpasst.
- Bei jeglichen multifunktionalen Ansätzen zum Neubau / Umbau des Feuerwehrgerätehauses müssen neben den Rettungswegen auch die Ein- und Ausfahrten der Feuerwehrfahrzeuge sowie die Parkplatzsituation berücksichtigt werden.

Mehrzweckgebäude / Dorfgemeinschaftsraum / multifunktionaler Raum

- Im Zuge des Neubaus oder der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses könnte ein multifunktionaler Dorfgemeinschaftsraum bzw. ein Mehrzweckgebäude entstehen, welcher/s für Vereine und private Zusammenkünfte genutzt werden könnte.
- Da bislang in der Gemeinde Neversdorf keine direkte Aufenthaltsmöglichkeit für Jugendliche geschaffen wurde, könnte auch ein Jugendraum mit einer modernen Ausstattung integriert werden (Konsole, Billardtisch, Brettspiele etc.).
- Als Standort für das neue Feuerwehrgerätehaus mit multifunktionaler Nutzung wird ein Grundstück neben der Dörpschün in die Diskussion gebracht.

	<p>Die Teilnehmenden sehen hierbei großes Potenzial, dies in Kombination mit Dorffesten und der Dörpschün als multifunktionales Zentrum zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alternativ kann bei einem Neubau der Multifunktionshalle das ehemalige Feuerwehrgerätehaus zum Jugendzentrum umfunktioniert werden. • Die Realisierung einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert, da es derzeit nur eine Kinderbetreuung durch Tagesmütter in Neversdorf gibt. Das Multifunktionsgebäude könnte hierbei ein alternativer Standort zum bereits genannten ehemaligen Kaufmannsladen darstellen. • <i>Hinweis: Die Gemeinde kooperiert bei der Bereitstellung von Kitaplätzen mit den Nachbargemeinden.</i> <p>Coworking</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Meinungen über die Realisierung eines Coworking Spaces bzw. von Leih-Arbeitsplätzen fallen unterschiedlich aus. • Durch die Teilnehmenden wird in dem alten Kaufmannsladen eine derartige Nutzung in Verbindung mit den gastronomischen Dienstleistungen des Gasthauses vorgeschlagen. • <i>Hinweis: Wenn Sie sich über das Thema Coworking nähere informieren möchten, klicken Sie einfach auf den nachfolgenden Link: https://www.bundesverband-coworking.de/was-ist-coworking/</i>
<p>Wohnen & räumliche Entwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Wohnort Neversdorf wird durch die Teilnehmenden als schöner und ruhiger Wohnort beschrieben. Diese Stärke gilt es auch bei der zukünftigen Entwicklung zu bewahren und weiter auszubauen. • In Neversdorf prägt sich der demografische Wandel in einer eher moderaten Alterung der Bevölkerung aus. • Die Etablierung von generationengerechten Wohnraumangeboten, bspw. durch Mehrgenerationswohnen auf den Resthöfen oder im Bereich des ehemaligen Kaufmannsladens, könnte älteren Menschen die Möglichkeit bieten, weiterhin in Neversdorf wohnen und leben zu können. Dies gilt auch für jüngere Menschen, die sich noch kein eigenes Haus leisten können. Ebenso könnte hierdurch der Zusammenhalt zwischen Alt und Jung gestärkt werden. • Für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde gilt es den dörflichen Charakter beizubehalten und ggf. wiederherzustellen. Wichtig ist hierbei den Teilnehmenden u.a., dass die Vorgärten auch als solche zu nutzen sind und nicht als Parkflächen für den ruhenden Verkehr. Weiterhin besitzen auch die landwirtschaftlichen Strukturen in der Gemeinde eine prägende Rolle. • Angesprochen auf die gewerbliche Entwicklung der Gemeinde sind sich die Teilnehmenden einig, dass Neversdorf kein Gewerbestandort werden soll, da hierfür die Infrastruktur nicht vorhanden ist. Denkbar sind jedoch kleinere, ortsverträgliche Gewerbebetriebe wie bspw. Handwerker in einer Mischnutzung. • In Anbetracht auf die Neuausweisung von Baugebieten ist auf ein ortsangemessenes Wachstum zu achten. Hierbei ist vor allem großer Flächenverbrauch zu vermeiden. Eine Zwei-Geschossigkeit der Gebäude ist durch die Teilnehmenden auch denkbar. Weiterhin ist es den Teilnehmenden wichtig, dass neuer Wohnraum zunächst an Einheimische oder Rückkehrer:innen vergeben wird. • Für die Teilnehmenden ist ein behutsames Wachstum auch in Zukunft denkbar. Die Vorgaben der Landesplanung begrenzen hier ohnehin die Entwicklungsmöglichkeiten der Gemeinde. <i>Hinweis: Hierbei handelt es sich nicht um</i>

	<p>eine repräsentative Aussage, vielmehr um die Einholung eines Stimmungsbildes der Teilnehmenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei allem künftigen Planungen ist zudem die interkommunale Entwicklung mitzudenken und mitzuplanen. So besteht beispielsweise die Idee, touristische Nutzungen zukünftig zusammen mit anderen Gemeinden zu entwickeln.
<p>Mobilität & Vernetzung // technische Infrastruktur</p>	<p><i>Hinweis: Die Gemeinde ist teilweise nicht der Straßenbaulastträger der Landes- und Kreisstraßen (Dorf- und Hauptstraße). Hierdurch kann die Gemeinde nicht aktiv Änderungen vornehmen, sondern sie ist von den übergeordneten Straßenbaulastträgern abhängig: Im Rahmen des DEKs werden die verschiedenen Herausforderungen und Wünsche gebündelt und benannt. Das DEK kann zukünftig als weitere strategische Argumentationsgrundlage genutzt werden, um gezielt Forderungen zu stellen. Eine erfolgreiche Umsetzung der Forderungen kann jedoch nicht versprochen werden.</i></p> <p>Verkehr und Straßen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durch die Teilnehmenden wird vor allem der Wunsch nach einer ganzheitlichen Verbesserung und Instandhaltung der vorhandenen Wegeinfrastruktur geäußert. Bei jeder Maßnahme sollte die Belastbarkeit der Straßen und Wege sowie die Instandhaltung vorhandener Infrastrukturen mitgedacht werden. • In den vergangenen Jahren hat die Verkehrsbelastung durch LKWs, PKWs und Motorräder stark zugenommen. Dies zeigt sich u.a. in einem erhöhten Verkehrslärm und einer geringen Verkehrssicherheit an den Ortseingängen, da die Verkehrsteilnehmenden mit zu hoher Geschwindigkeit in den Ort ein- und ausfahren. • Da die Sichtbarkeit an einigen Kreuzungspunkten sowie Einfahrten in Neversdorf eingeschränkt ist, wünschen sich die Teilnehmenden Querungshilfen oder Ampeln zur Entschärfung der Gefahrensituationen. Genannt wurden u.a. eine Ampel an der freiwilligen Feuerwehr sowie eine Bedarfsampel an der Seekoppel zur Querung der Hauptstraße (L 167). • Um die Verkehrssicherheit im gesamten Siedlungsbereich zu erhöhen, kam weiterhin der Wunsch, eine 30er Zone im gesamten Siedlungsbereich einzurichten. Hierbei sind allerdings auch die Auswirkungen auf die übrigen Verkehrsregeln (Parken, Vorfahrtregelungen und Regelungen für Radfahrer) zu beachten, diese stehen in Teilen im Konflikt zu den Belangen des Straßenbaulastträgers. Der Versuch, die Geschwindigkeit durch Zebrastreifen zu verringern, ist durch die Gemeinde veranlasst worden, jedoch gab es für die Errichtung von Zebrastreifen keine Genehmigung. • Als weiterer Wunsch ist durch die Teilnehmenden eine besserer Verkehrslenkung, vor allem durch die LKW-Fahrer:innen geäußert worden. In Schwissel ist bereits eine Anschlussstelle an die Autobahn A21 errichtet worden, welche als Ortsumgehung für Neversdorf dient. Jedoch wird diese durch LKW-Fahrer:innen nicht genutzt. Die Landesstraße L 167 ist jedoch nicht dafür ausgelegt, dass zwei LKW nebeneinander fahren könne, weshalb es im Gemeindegebiet öfters zu Verkehrsbeeinträchtigungen und Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit kommt. • Im Bereich der kleinen Seestraße kommt es vor allem in den Sommermonaten zu erheblichen Park-Suchverkehr von Wohnmobilen und Motorrädern. Dies beeinträchtigt die Verkehrssicherheit für spielende Kinder erheblich. Durch die Teilnehmenden ist der Wunsch einer besseren Beschilderung sowohl am Kreuzungsbereich sowie am Wendehammer am Straßenende.

	<ul style="list-style-type: none"> • Durch den von Externen fälschlicherweise unterstellten Zugang zum Neversdorfer See über die kleine Seestraße besteht zudem das Problem, dass der Kreuzungsbereich entlang der Landesstraße mit parkenden Autos zugestellt wird. In den vergangenen Monaten kam es hierbei des Öfteren zu erheblichen Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit. • Auf den Karten des Kreises Segeberg ist die kleine Seestraße als Zubringer zum See dargestellt. Hier muss mit dem Kreis Rücksprache gehalten werden, dass eine Änderung auf den Karten stattfindet. • Die Parkplatzsituation für Gäste des Sees wird als ausbaufähig beschrieben. Im Sommer ist der Parkplatz überfüllt und es kommt zu Parkverkehren auf den Durchgangsstraßen. Große landwirtschaftliche Fahrzeuge, Busse und LKW kommen nicht mehr durch und behindern den Verkehrsfluss und gefährden die Sicherheit. <p>Wegenetz / Radwege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als eine Stärke wird durch die Teilnehmenden der Fahrradweg nach Leezen angesehen. Auf einem kleinen Teilabschnitt muss der Weg allerdings auf der Straße geführt werden. Eine durchgängige separate Führung wäre eine Verbesserung. • Dem hingegen fehlen Radwege vom Ortsausgang Neversdorf zum Plattenweg nach Tralau und nach Bebensee. Die Teilnehmenden beschreiben diese Wege für Radfahrer und Fußgänger als sehr gefährlich, da die Wegeführung entlang der Straße verläuft. Wünschenswert ist hierbei vor allem der Bau eines Fuß- und Radweges, sowie eine Verlängerung der 50er Zone bis zur Autobahn und nach Leezen. <p>ÖPNV-Angebot // Alternative Angebote (bspw. Sharing Mobility)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für junge Bewohner:innen aber auch für Ältere ist das ÖPNV-Netz nicht attraktiv, sodass neben einer besseren Taktung des ÖPNVs, die Schaffung von Leih- bzw. Sharing-Angeboten (Bürgerbus, Bike- und Car-Sharing) eine prüfenswerte Alternative darstellen. Vorgeschlagen wird u.a. die Einführung eines Dörpsmobils zu prüfen. • Besonders ein besserer Anschlussverkehr an den Bahnhof in Oldesloe ist durch die Teilnehmenden genannt worden. • Weiterhin ist als ergänzendes Angebot bereits eine Mitfahrbank eingeführt worden, jedoch wird diese in der Wahrnehmung der Teilnehmenden sehr schlecht angenommen. <p>Technische Infrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für ländliche Regionen nicht üblich, aber als große Stärke der Gemeinde Neversdorf beschrieben, gilt das gut ausgebaute Glasfasernetz. • Allerdings ist durch die Teilnehmenden angesprochen worden, dass das Mobilfunknetz lückenhaft sei. Eine Optimierung des Empfangs ist daher wünschenswert.
<p>Grün& Natur // Klima & Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Als attraktiver Ausflugsort wird der Neversdorfer See beschrieben. Dieser soll zukünftig auch als Naherholungsgebiet beibehalten und nicht zu stark touristisch ausgebaut werden. • Durch die Teilnehmenden ist der Wunsch geäußert worden, zu prüfen, ob im Bereich des Sees weitere Spiel- und Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren angebracht werden können.

- Weiterhin ist ein starker Zuwachs von Schilf sowie Verschmutzungen im See zu beobachten. Von Seiten der Teilnehmenden besteht hierbei Handlungsbedarf, insbesondere im Bereich der Badestelle.
- Hinsichtlich der Infrastruktur werden verschiedene Vorschläge zur Ausweitung des Angebotes am See gemacht. Hierzu gehören der Ausbau der Lagermöglichkeiten für SUPs und Schlauchboote, eine Umkleide ggf. mit Umkleide und erweiterten Unterstell- und Sitzmöglichkeiten.
- Zudem wird angeregt über einen Preisnachlass für Einheimische bei der Nutzung des Sees nachzudenken.
- Da der See in den Sommermonaten bereits jetzt schon sehr voll ist, wird durch die Teilnehmenden eine Erweiterung der Badestelle angeregt.
- Die Zuwegung zum See, insbesondere der Parkplatz ist für die Anzahl der Gäste nicht ausgelegt. Vor allem in den Sommermonaten ist die Sicherheit nicht gewährleistet, da Feuerwehrfahrzeuge nicht durch die geparkten PKW durchkommen.
- Es wird angeregt, auf den Gemeindeflächen bienen- und insektenfreundliche Bepflanzungen zu realisieren. Auch eine Vierfelder-Wirtschaft auf einer Gemeindefläche sollte mitgedacht werden, um das Wachstum der Bienen und Insekten in der Gemeinde zu fördern.
- Die Gemeinde ist hins. der Anpflanzung von Blühstreifen bereits tätig geworden und wird zukünftig einige Flächen entsprechend aufwerten. Eine Fläche zum See wurde bereits umgesetzt.
- Die Pflege von Grünstreifen entlang der Straßen wird vor allem im Bereich der Seekoppel als aufwertungsbedürftig beschrieben.
- Zudem ist bei der künftigen Entwicklung auf ein nachhaltiges Regenwassermanagement zu achten. Dies gilt sowohl für die Versiegelung von privaten Grundstücken als auch den Straßenraum der Gemeinde.

Erneuerbare Energien

- Um den Belangen und Herausforderungen des Klimaschutzes auch in Neversdorf gerecht zu werden, besteht der Wunsch, die Potenziale erneuerbarer Energien bei der künftigen Gemeindeentwicklung stärker mitzudenken. Vor allem die CO₂ Bilanz soll verbessert werden.
- Hierzu kamen verschiedene Anregungen von Seiten der Teilnehmenden. So wurde der starke Einsatz von Geothermie (Erdwärmesonden) bei Neubaugebieten, die Abwärmenutzung des Klärwerks, die starke Nutzung von Solarenergie oder auch die Entwicklung von energetischen Quartierskonzepten (bspw. mit einem kleinen Blockheizkraftwerk) vorgeschlagen.
- Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bspw. in Form einer Energiegenossenschaft sollte hierbei geprüft werden.
- Da in der Gemeinde Neversdorf bisher keine Lademöglichkeiten für Elektromobilität vorhanden sind, ist es eine weitere Idee der Teilnehmenden, auf dem Parkplatz des Gasthauses Waidmann's Ruh eine Ladestation u. a. für die Gäste der Wirtschaft zu errichten. Diese sollte nach Möglichkeiten auch für E-Fahrräder nutzbar sein.
- Um den privaten Umbau im Wohnungsbestand (bspw. Energie aber auch Barrierefreiheit) durch Beratung zu unterstützen, sollten Informationsabende durch einen externen Berater geprüft werden.

Protokoll – Ortsspaziergang und Workshop Gemeinde Neversdorf

Datum: 29.10.2021 – Zeit: 15:15 – 17:45 Uhr – Ort: Neversdorf

Einige Impressionen vom Ortsspaziergang:



Diskussionsrunde an der Feuerwehr



Auf dem Weg zum Neversdorfer See



Diskussionsrunde // Workshop
im Gasthof Waidmann`s Ruh